GP 8005 D

#68032/68033

Deutsch D
Originalbetriebsanleitung
PELLETOFEN GP 8005 D

© Copyright Güde GmbH & Co. KG - Birkichstraße 6 - 74549 Wolpertshausen - Germany

Inhaltsverzeichnis

Kennzeichnungen **Seite 10**

Gewährleistung **Seite 10**

Lieferumfang **Seite 11**

Technische Daten **Seite 11**

Allgemeine Warn- & Sicherheitshinweise **Seite 11**

Brennstoff **Seite 12**

Wichtige Hinweise vor der Installation **Seite 12**

Abgasanschluss **Seite 12**

Außenluftzufuhr **Seite 13**

Mindestsicherheitsabstände **Seite 13**

Vorbeugung von Wohnungsbränden **Seite 13**

Verhalten bei Schornsteinbränden **Seite 14**

Aufbau/ Anschluss **Seite 14**

Betrieb **Seite 14**

Bedienpanel **Seite 15**

Ausschalten **Seite 18**

Stromausfall **Seite 18**

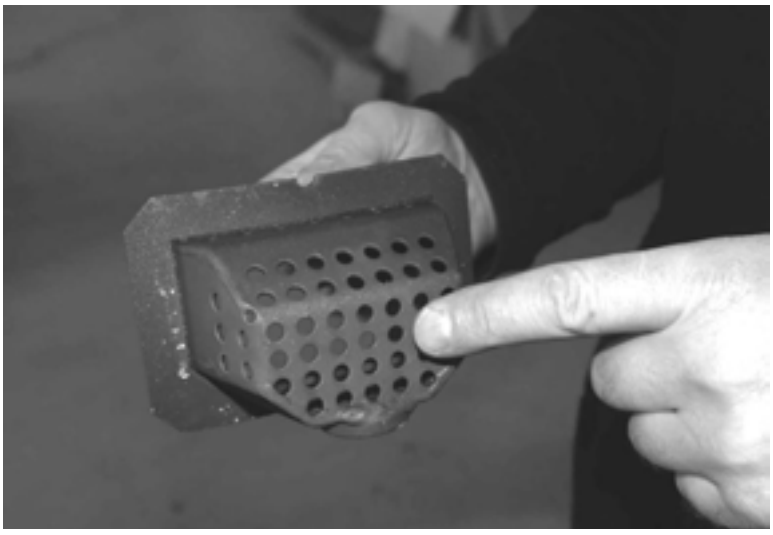
Erstinbetriebnahme **Seite 18**

Programmierung Wochen – Modus **Seite 19**

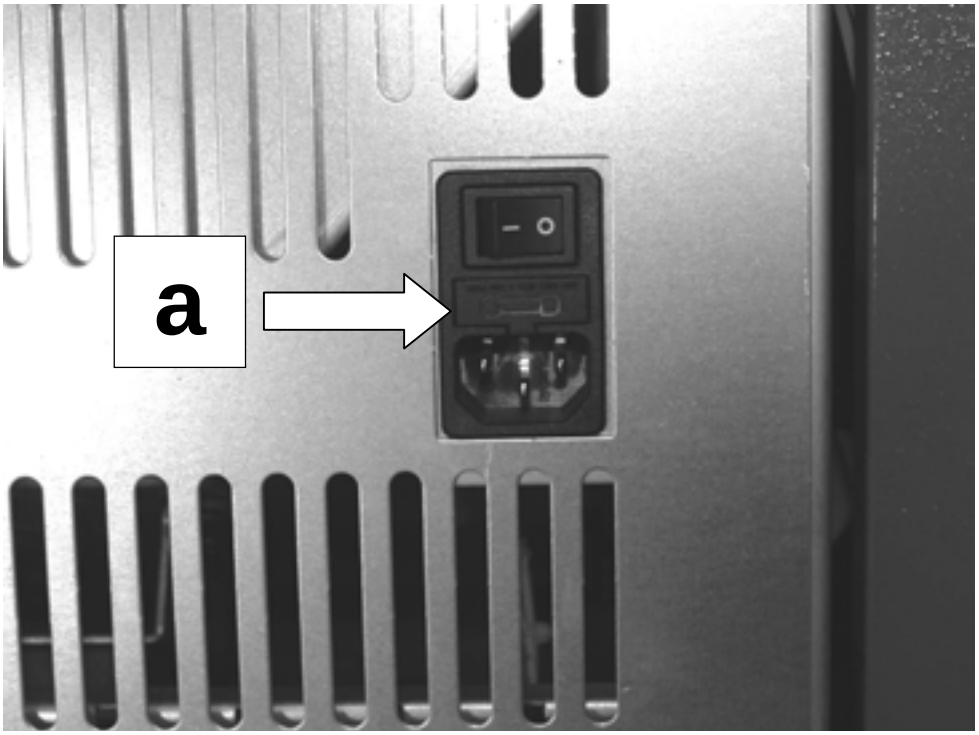
Reinigungsplan **Seite 20**

1. Reinigung & Überprüfung des Feuerrost **Seite 21**
2. Reinigung Brennraum **Seite 22**
3. Reinigung Ascheschublade & Vorratsbehälter **Seite 23**
4. Reinigung Sichtscheibe **Seite 24**
5. Reinigung Oberfläche & Verkleidung **Seite 24**
6. Reinigung Abzugsanlage **Seite 24**
7. Reinigung Druckleitung **Seite 25**
8. Reinigung Abgasventilator **Seite 26**
9. Reinigung Gaszug Brennkammer **Seite 27**
10. Fehlercode **Seite 28**
11. Abschluss der Heizsaison **Seite 28**

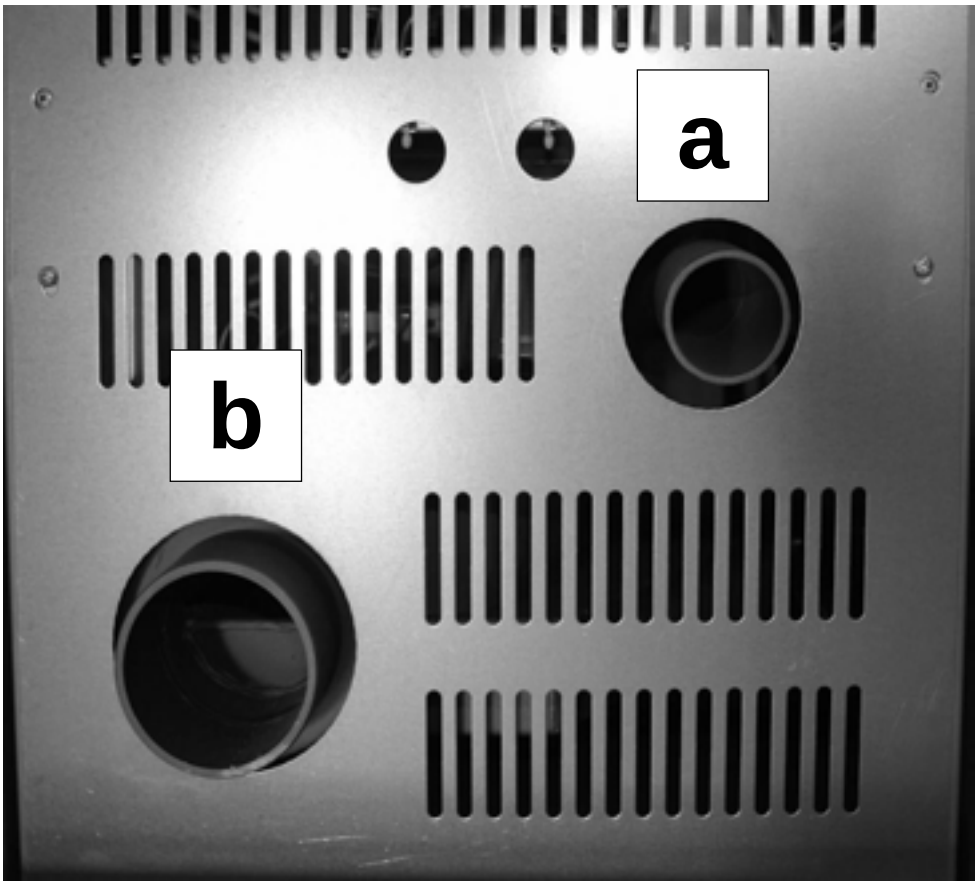
1



2



3

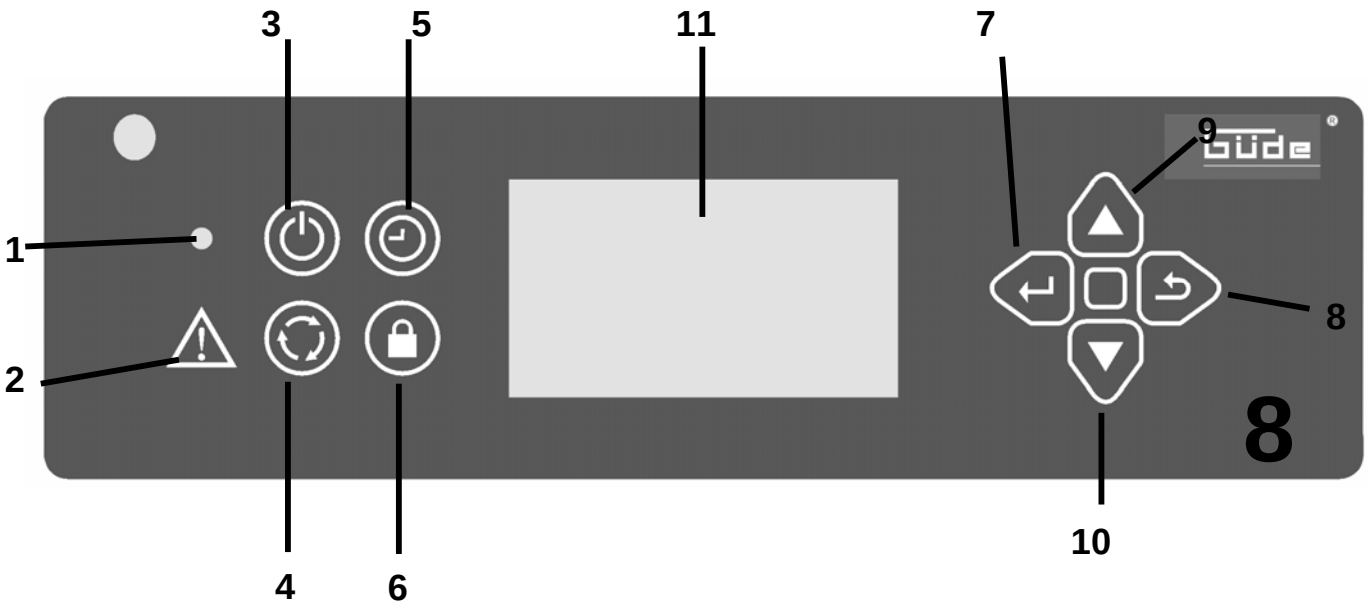


4

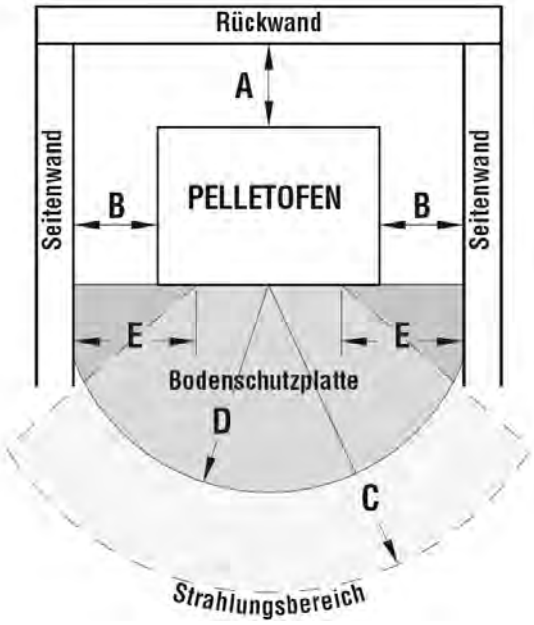
5

6

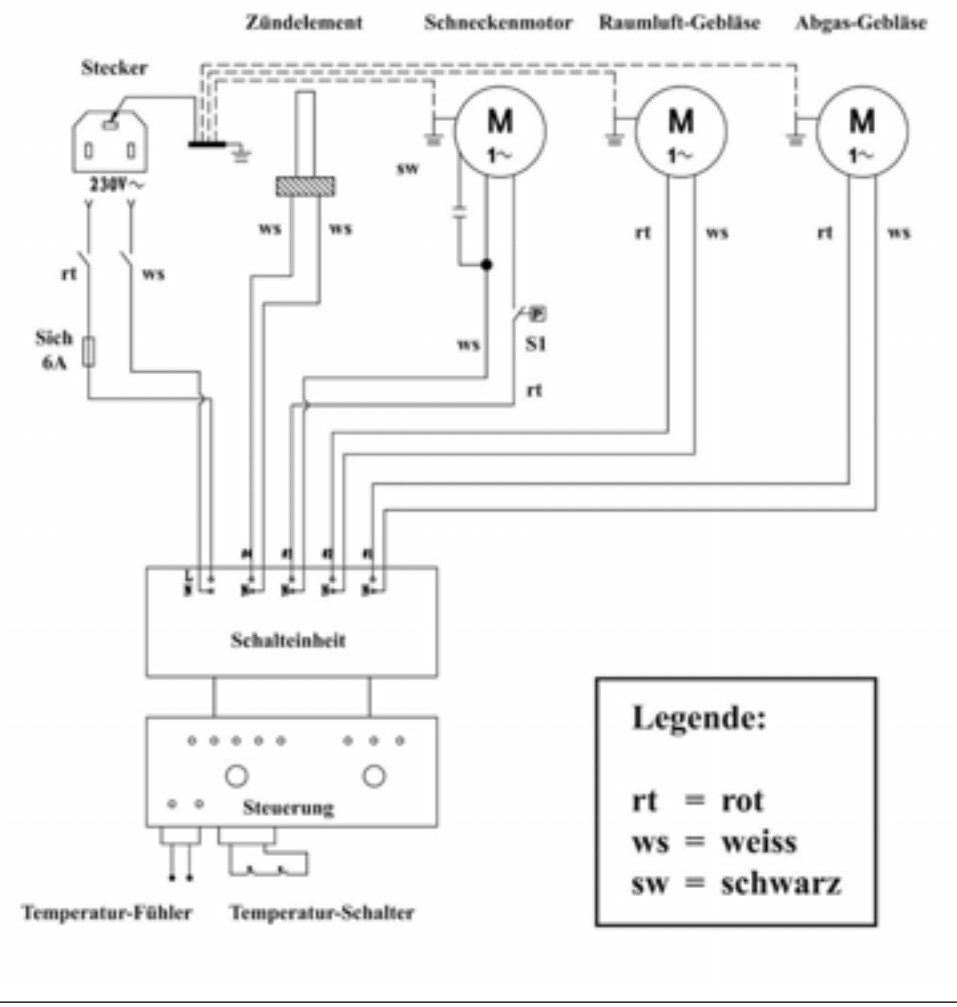
7


3
5
11
7
9
1
2
8
10
4
6
8

9

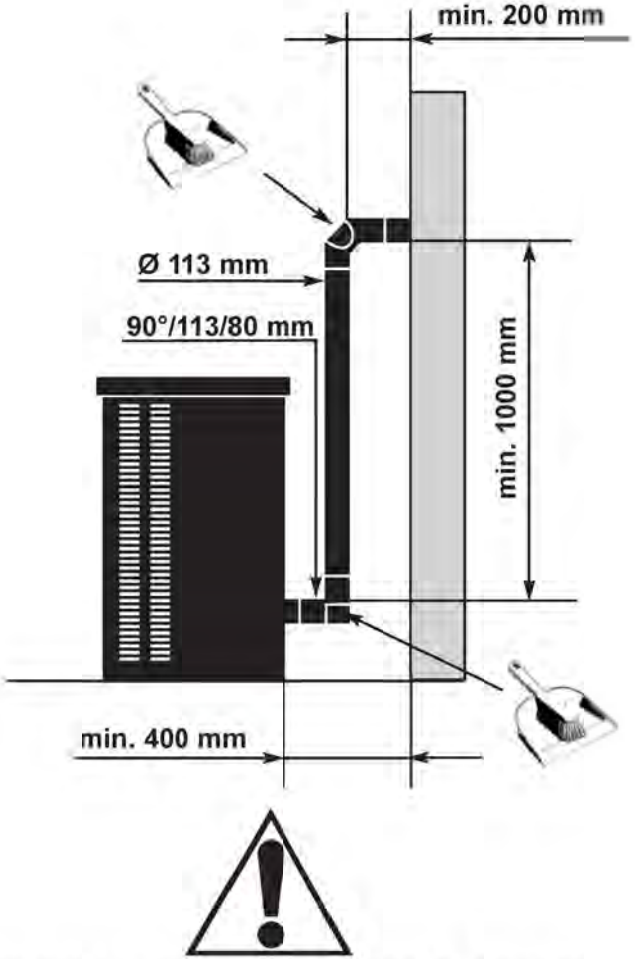

Rückwand
A
Seitenwand
B
PELLETOFEN
B
Seitenwand
E
E
Bodenschutzplatte
D
C
Strahlungsbereich

10

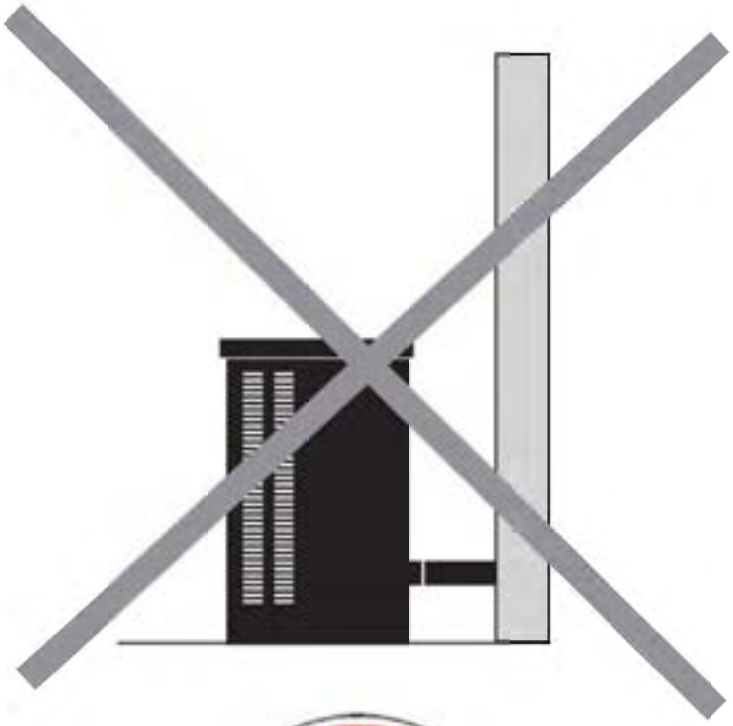

Zündelement
Schneckenmotor
Raumluft-Gebläse
Abgas-Gebläse
Stecker
230V~
M
1~
sw
ws
ws
rt
ws
rt
ws
rt
ws
Sich
6A
ws
S1
rt
Schalteinheit
Steuerung
Temperatur-Fühler
Temperatur-Schalter
Legende:
rt = rot
ws = weiss
sw = schwarz

11

12



Das vorgeschriebene Aufbauschema der Feuerstelle inklusive der Rauchabzugsrohre muss zwingend eingehalten werden. Pelletofen und Rauchabzugsrohre gemäß unserem Anschluß- und Aufbauschema ergeben die Einheit der Feuerstelle.



13

DE	**Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.**

A.V. 2

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung. Technische Änderungen vorbehalten.

DE	Sie haben **technische Fragen? Eine Reklamation? Benötigen Ersatzteile oder eine Bedienungsanleitung?** Auf unserer Homepage **www.guede.com** im Bereich **Service** helfen wir Ihnen schnell und unbürokratisch weiter. Bitte helfen Sie uns Ihnen zu helfen. Um Ihr Gerät im Reklamationsfall identifizieren zu können benötigen wir die Seriennummer sowie Artikelnummer und Baujahr. Alle diese Daten finden Sie auf dem Typenschild. Um diese Daten stets zur Hand zu haben, tragen Sie diese bitte unten ein. Seriennummer:_____ Artikelnummer:_____ Baujahr:_____		
	Tel.: +49 (0) 79 04 / 700-360	**Fax: +49 (0) 79 04 / 700-51999**	**E-Mail: support@ts.guede.com**

Kennzeichnungen

Erklärung der Symbole

In dieser Anleitung und/oder auf dem Gerät werden folgende Symbole verwendet:

Produktsicherheit:

Produkt ist mit den einschlägigen Normen der Europäischen Gemeinschaft konform	Gerät ist schutzisoliert

Verbote:

Verbot, allgemein (in Verbindung mit anderem Piktogramm)	Gerät nicht bei Nässe verwenden

Warnung:

Warnung/Achtung	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
Warnung vor heisser Oberfläche	

Gebote:

Vor Öffnen Netzstecker ziehen	Vor Gebrauch Bedienungsanleitung lesen

Umweltschutz:

Abfall nicht in die Umwelt sondern fachgerecht entsorgen.	Verpackungsmaterial aus Pappe kann an den dafür vorgesehen Recycling-Stellen abgegeben werden.
Schadhafte und/oder zu entsorgende elektrische oder elektronische Geräte müssen an den dafür vorgesehen Recycling-Stellen abgegeben werden.	

Verpackung:

Vor Nässe schützen	Packungsorientierung Oben
Vorsicht zerbrechlich	

Gewährleistung

Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
Bei Geltendmachung eines Mangels im Sinne der Gewährleistung ist der original Kaufbeleg mit Verkaufdatum beizufügen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind unsachgemäße Anwendungen, wie z. B. Überlastung des Gerätes, Gewaltanwendung, Beschädigungen durch Fremdeinwirkung oder durch Fremdkörper. Nichtbeachtung der Gebrauchs- und Aufbauanleitung und normaler Verschleiß sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen.

(DE) EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir,
Güde GmbH & Co. KG
Birkichstraße 6
74549 Wolpertshausen
Germany,
daß die nachfolgend bezeichneten Geräte aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in den von uns in Verkehr gebrachten Ausführungen den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entsprechen.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Geräte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.
Bezeichnung der Geräte: **GP 8005 D** Artikel-Nr.: **68032/68033**

Datum/Herstellerunterschrift: 23.07.2012

Angaben zum Unterzeichner:

Hr. Arnold, Geschäftsführer

Technische Dokumentation: J. Bürkle FBL; QS

Einschlägige EG-Richtlinien:
2004/108 EC
2006/95 EC

Angewandte harmonisierte Normen:
EN 55014-1:2006+A1:2009
EN 55014-2:1997+A1:2001+A2:2008
EN 61000-3-3:2008
EN 60335-1:2002+A1:2004+A2:2006+A11:2004
+A12:2006+A13:2008+A15:2011
EN 60335-2-30:2009

Lieferumfang

Abb. 1
1. Pelletofen
2. Netzkabel
3. Fernbedienung

Abb. 2
4. Brennrost

Technische Daten

Netzanschluss:	230 V~50 Hz
Nennwärmeleistung (min./max.):	3,5 – 9,4 kW
Pelletsverbrauch (Std. max):	2,1 kg
Wirkungsgrad:	90-92%
Rauchabzug Ø:	80 mm
Füllmenge Pelletsbehälter:	15 kg
Leistungsaufnahme (max.):	350 W
Max. Brennzeit (voller Tank 15 kg):	12 h
Grundmaß (LxBxH ohne Bedienpanel):	517x546x873
Gewicht:	121 kg
Artikel-Nr.:	**68032/68033**

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit
ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe,
der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile
ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden

Brandgefahr
Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Qualifikation
Außer einer ausführlichen Einweisung durch eine sachkundige Person ist keine spezielle Qualifikation für den Gebrauch des Gerätes notwendig.

Wichtige Hinweise
Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Aufbauanleitung sowohl vor dem Aufbau, als auch vor Heizbeginn und vor jeder Tätigkeit aufmerksam durch.
Die sorgfältige Beachtung der Aufbauanleitung gewährleistet die Sicherheit der Person und des Produktes, sowie Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer des Produktes.
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, durch nicht autorisierte Änderungen am Produkt, sowie durch Verwendung von anderen als den Original-Ersatzteilen entstanden sind.
Das Aufstellen und die Bedienung des Produktes muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen und den örtlichen Vorschriften entsprechen.
Sollten sich irgendwelche Verständnisprobleme beim Lesen der Bedienungsanleitung ergeben, so setzten Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung.
Die Wand, vor die das Gerät aufgestellt wird, darf nicht aus Holz oder brennbarem Material sein, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden (vgl. Abschnitt “Vorbeugung von Wohnungsbränden” in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Ofens).
Vor dem Aufbau des Ofens die Aufbauanleitung für Verkleidung, Gebläses und eventuelles Zubehör aufmerksam durchlesen.
Vor dem Aufstellen des Produktes die vollkommene Ebenheit des Fußbodens überprüfen.
Es wird empfohlen beim Anfassen der Stahlteile saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
Der Aufbau des Ofens muss zu zweit durchgeführt werden.
Der Pelletofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe um den Pelletofen in Betrieb zu setzen, bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.

⚠ ACHTUNG
Der Pelletofen darf nur mit genormten Holzpellets betrieben werden. Ein Betrieb mit qualitativ schlechten Pellets bzw. nicht genormten Pellets, kann zu Betriebsstörungen führen die nicht mehr unter die Gewährleistung fallen.
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden.
Im Aufstellraum ist während des Betriebes für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.
Bei Betriebsstörungen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen. Die Inbetriebnahme darf erst wieder erfolgen, wenn die Fehlerquelle beseitigt wurde.
Bei Schäden oder Störungen am Produkt, den Betrieb einstellen.
Das in dem Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden. **(Abb. 11)**

Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder innerhalb der vorgeschriebenen Mindestabstände ist verboten.
Machen Sie Dritte auf diese Gefahren aufmerksam!
Machen Sie Dritte während des Heizbetriebes auf die einzuhaltenden Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Zitierte Normen

DIN 18160
Hausschornsteine - Anforderungen,
Planung und Ausführung

DIN 51731
Prüfung fester Brennstoffe -
Preßlinge aus naturbelassenem Holz –
Anforderungen und Prüfung

DIN 18894
Feuerstätten für feste Brenstoffe - Pelletöfen - Anforderungen,
Prüfung und Kennzeichnung

ÖNORM M7135
Österreichische Norm - Pellet und Briketts

Brennstoff

Der Pelletofen ist konzipiert für die saubere und äußerst effiziente Verbrennung von normgerechten Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 - 6,5 mm. Aber auch bei der Verwendung von genormten Holzpellets kann es zu Unterschieden bei der Verbrennung, der Ascheentwicklung und der Schlackenbildung kommen.

Allgemeines zum Brennstoff
• Mit dem Brennstoff Holz haben Sie sich für die CO2-neutrale Beheizung Ihres Heimes entschieden. Bei der Verpressung von Restholz zu genormten Pellets
lässt sich aus naturbelassenen Holzabfällen ein günstiger Brennstoff herstellen, welcher bei der Verbrennung sauber und äußerst effizient in Wärmeenergie umgewandelt wird.
Was sind Holzpellets?
• Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne,Sägespäne etc.). Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohem Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln
oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

Die DIN 51731 und die ÖNORMM7135 legen die Qualität von Holzpellets fest:

Länge: ca.	10 - 30 mm
Durchmesser:	ca. 6 - 6,5 mm
Schüttgewicht:	ca. 650 kg/m^3
Heizwert:	ca. 4,9 kWh/kg
Restfeuchte:	ca. < 10 %
Aschegehalt:	< 1,5 %
Dichte:	>1,0 kg/dm^3

Holzpellets in der Praxis:
2 kg Holzpellets haben etwa den gleichen Energiegehalt wie ein Liter leichtes Heizöl.
Räumlich betrachtet entsprechen 3 m^3 Holzpellets
ca. 1000 Liter Heizöl. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf. Daher müssen Holzpellets während des Transportes und bei der Lagerung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Wie erkennt man "gute" Holzpellets?
Bedingt durch die Aufbereitung des Rohmaterials und die Verpressung der Masse können sich Unterschiede in der Qualität von Holzpellets ausbilden.
Unten angegebene Qualitätsmerkmale dienen einer ersten optischen Begutachtung von Holzpellets beim Einkauf. Die genauen Qualitätsmerkmale können nur mit geeigneten technischen Analysegeräten festgestellt werden.

Gute Qualität: glänzend, glatt, gleichmäßige Länge, wenig Staub

Mindere Qualität: Längs- und Querrisse, hoher Staubanteil, unterschiedliche Längen.

Einfacher Qualitätstest:
Geben Sie einige Holzpellets in ein Glas Wasser:
Gute Qualität: Pellets versinken.
Mindere Qualität: Pellets schwimmen.

Wichtige Hinweise vor der Installation

Beim Auspacken darauf achten, dass das Produkt nicht beschädigt oder verkratzt wird. Die verpackten Zubehörteile aus dem Brennraum nehmen und eventuelle Schaumstoffteile oder Pappe, die zum Arretieren beweglicher Teile dienen, entfernen.
Bitte daran denken, die Verpackung (Plastiktüten, Schaumstoffteile usw.) nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, da sie potentielle Gefahrenquellen darstellen und vorschriftsmäßig entsorgt werden müssen.
Um Unfälle und Schäden am Produkt zu vermeiden, bitte folgende Hinweise beachten:
Auspacken und Installation muss mit mindestens zwei Personen durchgeführt werden;
Jeder Arbeitsschritt muss mit geeigneten Hilfsmitteln entsprechend den gültigen Sicherheitsrichtlinien durchgeführt werden;
Den verpackten Ofen entsprechend den Abbildungen und Hinweisen in der Bedienungsanleitung ausrichten;
Werden Hilfsmittel wie Seile, Riemen, Ketten usw. verwendet, müssen diese in ordnungsgemäßem Zustand und für das entsprechende Gewicht geeignet sein;
Beim Auspacken vorsichtig vorgehen und darauf achten, dass Seile, Ketten usw. nicht reißen;
Verpackung nicht zu sehr neigen, um ein Umkippen zu vermeiden;
Sich niemals im Aktionsbereich der Lade/Entladegeräte (Hubwagen, Kräne usw.) aufhalten.

Abgasanschluss

Das Gerät ist für die Mehrfachbelegung von Schornsteinen geeignet!
<u>Voraussetzung:</u>
Der Schornstein ist nach EN 13384 bemessen und es ist sichergestellt, dass ein Unterdruck (größer 1 Pa) vorhanden ist. Bedingt durch die Bauart der Pelletkaminöfen handelt es sich nicht um einen Brenner, sondern um einen automatisch beschickten
Ofen mit Tagesbehälter zur Verfeuerung fester Biomasse (Pellets) mit einem Abgasgebläse. Dieses Gebläse befördert die Abgase in den Kamin. Im Verbindungsstück und im Schornstein entsteht kein Überdruck. Regionale Vorschriften sind auf jeden Fall zu beachten.
Vor Anschluss des Gerätes setzen sie sich bitte mit ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister in Verbindung!
Der Anschluss an einen Schornstein unter 4m Höhe (bei Mehrfachbelegung 5m) ist nicht zulässig.
Das Verbindungsstück muß dicht mit dem Schornstein verbunden werden.
Verbindungsstücke zu Kaminen müssen von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen einen Abstand von mindestens

40 cm einhalten. Es genügt ein Abstand von mindestens **10 cm**, wenn die Verbindungsstücke mindestens **2 cm** dick mit nichtbrennbaren Dämmstoffen ummantelt sind. Verbindungsstücke zu Kaminen müssen, soweit sie durch Bauteile aus brennbaren Baustoffen führen in einem
Abstand von mindestens **20 cm** mit einem Schutzrohr aus nichtbrennbaren Baustoffen versehen oder, in einem Umkreis von mindestens **20 cm** mit nicht
brennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit ummantelt sein.
Bei Förderdrücken > 20 Pa ist ein Zugbegrenzer zu empfehlen. Der Förderdruck muss min. 11 Pa betragen.

Vorschriften

Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO) der jeweiligen Länderbauordnung sowie **DIN 4705 und**
DIN 18160 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Ofens muß der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

Aufstellungsraum

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötige Luft dem Aufstellungsraum entnimmt ist dafür zu sorgen, daß über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, daß ein Raum-Leistungsverhältnis von 4 m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muß über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mind. 150 cm^2)
ACHTUNG: Der Pelletofen funktioniert anders als herkömmliche Öfen. Der Rauch wird mittels eines Ventilators abgeleitet. Im Brennbereich wird dadurch ein leichter Unterdruck erzeugt und im Verbindungsstück entsteht ein Überdruck; vergewissern Sie sich also, dass dieses Rohr völlig dicht ist und korrekt montiert wurde, sowohl in Bezug auf die Sicherheit als auch auf die Funktion.

Das **Abzugsrohr** muss von Fachleuten oder spezialisierten Firmen **installiert** werden.
Die Anlage muss so montiert sein, dass man für die regelmäßige Reinigung nichts abbauen muss.
Die Rohre müssen **stets** mit Silikon (**nicht mit Zement**) abgedichtet werden, da dieses Material hitzebeständig ist und auch bei hohen Temperaturen (250º C) seine Elastizität bewahrt. Sie werden mit selbstschneidenden Schrauben von 3,9 mm fixiert.

a. **Es dürfen weder** Klappen noch Türen eingebaut werden, die die Gasausleitung behindern könnten.
b. Das Gerät muss wie auf Seite 8 (Abb. 13) beschrieben angeschlossen werden.

Die Rohre und ihre maximale Länge

Man kann Rohre aus lackiertem Stahl (mindestens 1,5 mm stark), Edelstahl oder emailliertem Stahl (mindestens 0,5 mm stark) mit einem Durchmesser von **100 mm** verwenden.

Außenluftzufuhr

Der Ofen muss über ausreichende Luft verfügen, um das korrekte Funktionieren zu gewährleisten. Dies geschieht durch eine Luftzufuhr, die sich außerhalb des Raums befindet, in dem der Ofen installiert wird.
Eine Außenluftzufuhr muss nur nach Rücksprache mit dem Kaminfeger gelegt werden.

- Der Lufteinlass muss direkt mit dem Äußeren verbunden werden, wobei Metallrohre (mindestens 80 mm) mit entsprechenden Silikondichtungen zu verwenden sind, die eine gute Abdichtung gewährleisten.
- Die Luftzufuhr, kann auch aus einem Nebenraum in dem der Ofen steht, erfolgen, unter der Bedingung, dass dies durch nicht verschließbare Öffnungen geschieht, die mit dem Äußeren verbunden sind.
- Im Raum neben jenem, in dem der Ofen installiert wird, darf kein Unterdruck in Bezug auf das Äußere entstehen, als Folge eines Gegenzugs, der von einem dort angebrachten weiteren Abzugssystem (Dunstabzug, Wäschetrockner u.s.w.) hervorgerufen wird. In diesem Nebenraum müssen die dauerhaften Öffnungen den oben beschriebenen Kriterien entsprechen, außerdem darf dieser Raum weder als Garage noch als Lager für brennbare Stoffe genutzt werden, noch dürfen in ihm Tätigkeiten ausgeübt werden, die Feuergefahr mit sich führen.

Mindestsicherheitsabstände (Abb. 9)

Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien sowie zu tragenden Wänden < 10cm:
A 40 cm zur Rückwand;
B 30 cm zu den Seitenwänden;
C 80 cm im Strahlungsbereich.
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Fußbodenschutz (z.B. Stahlblech), Marmor oder Fliesen zu verwenden.
Die Mindestmaße betragen:
D 50 cm;
E 30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung).
Es wird ein seitlicher Abstand von 60 cm empfohlen, um die Möglichkeit zur Kontrolle und zur Wartung der Bauteile im Kaminofen nicht zu beeinträchtigen.

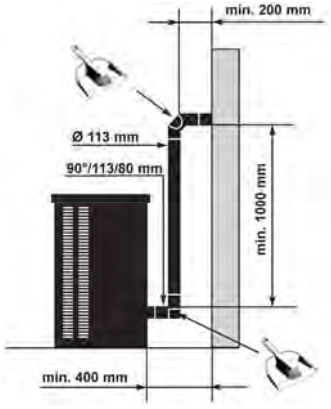
Vorbeugung von Wohnungsbränden

Die Montage und der Betrieb des Ofens müssen entsprechend den Angaben des Herstellers und den lokalen Bestimmungen erfolgen.

⚠ **ACHTUNG: Wenn ein Rohr durch eine Wand oder eine Decke geführt wird, muss man bei der Installation einige Besonderheiten beachten (Isolierung, Schutzvorrichtungen, ausreichende Entfernung von hitzeempfindlichen Materialien, u.s.w.).**

- Das Kaminanschlussrohr darf nie durch brennbares Material oder entflammbare Flächen führen.
- Das Kaminanschlussrohr darf nicht an ein mit anderen Geräten verbundenes Abzugsrohr angeschlossen werden.
- Es wird empfohlen, alle brennbaren oder entflammbaren Gegenstände, wie z. B. Holzbalken, Holzmöbel, Vorhänge, brennbare Flüssigkeiten, etc., in einem sicheren Abstand (mindestens ein Meter) von der Wärmestrahlung und vom Ofen entfernt zu halten.
- Sollten sich in der näheren Umgebung Holzdecken oder anderen Abdeckungen aus brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien befinden, muss eine Schutzschicht aus isolierendem, nicht brennbarem Material angebracht werden. Besteht der Fußboden aus brennbarem Material (Holzdielen, Parkett), muss in Höhe der Ofentür eine Schutzplatte aus nicht brennbarem Material angebracht werden, die seitlich mindestens 30 cm und vorne mindestens 50 cm hervorragt.

Weitere Informationen geben die örtlichen Bestimmungen.
Der Feuerraum darf bei Betrieb keinesfalls geöffnet werden!



⚠ **Das vorgeschriebene Aufbauschema der Feuerstelle inklusive der Rauchabyugsrohre muss zwingend eingehalten werden. Pelletofen und Rauchabzugsrohre gemäß unserem Anschluss/ und Aufbauschema ergeben die Einheit der Feuerstelle.**

Verhalten bei Schornsteinbränden

Auslöser des Brandes

Die Ursachen, die einen unkontrollierten Schornsteinbrand hervorrufen, sind vielfältig:

- Starker Wind kann das Brandgut zu stark entfachen, so dass die Flammen höher als gewöhnlich schlagen.
- Brandgut, das für die Feuerstelle nicht geeignet oder nicht vorgesehen ist.
- Langflammiges Brandgut (z. B. Nadelhölzer) entfachen den Brand.
- Sauerstoffmangel. Durch eine unvollkommene Verbrennung wird der Brennstoff im Brennraum nicht vollständig verbrannt. Die Nachverbrennung erfolgt dann im Kamin.

Brandbekämpfung

Ein Schornsteinbrand darf nicht mit Wasser gelöscht werden, da sich im Inneren sofort Wasserdampf (Wasser verdampft im Verhältnis 1:1700 bei 100°C) bilden würde, der durch den schlagartigen Druckanstieg den Schornstein schwer beschädigen, möglicherweise auch explodieren lassen kann.
Möglichkeiten zur Brandbekämpfung sind:

- Den Schornstein kontrolliert ausbrennen zu lassen, das heißt unter ständiger Beobachtung, wobei man die Luftverhältnisse durch die Kamintüren oder Öfen etwas regulieren kann.
- Mit Kaminkehrerwerkzeug den brennenden Ruß aus dem Schornstein entfernen (ausschlagen) und außerhalb ablöschen.
- Wenn eine Ausbreitung (Gebäudebrand) droht, kann auch ein Pulverlöscher als letzte Möglichkeit benutzt werden. Auch mit einem Schwefelspan wird das Feuer gelöscht (erstickt).
- **In allen Fällen muss die** Feuerwehr **und der zuständige Bezirks**schornsteinfeger**-/Kaminkehrermeister hinzugezogen werden.**
- Auch wenn das Feuer aus ist, sollte man denn Kamin noch mehrere Stunden beobachten, da dieser noch eine Menge Wärme ausstrahlt.

Aufbau/Anschluss

Stromanschluss - Abb. 3
Der Ofen wird mit einem Netzkabel für einen Stromanschluss von 230 V 50 Hz geliefert.
Der Anschluss an der Rückseite des Ofens wird in Abb. 3 dargestellt.
Die Leistungsaufnahme ist im Kapitel "TECHNISCHE DATEN" dieser Bedienungsanleitung angegeben.
Vergewissern Sie sich, dass das Stromkabel richtig verlegt ist und nicht mit heißen Teilen in Berührung kommt.

Achten Sie darauf, dass der Stecker des Netzkabels auch nach dem Aufstellen des Ofens zugänglich ist.

Das Gerät muß wie auf Seite 8 (Abb. 13) beschrieben angeschlossen werden.

Das vorgeschriebene Aufbauschema der Feuerstelle inklusive der Rauchabzugsrohre muss zwingend eingehalten werden. Pelletofen und Rauchabzugsrohre gemäß unserem Anschluss- und Aufbauschema ergeben die Einheit der Feuerstelle.

Betrieb

Den Ofen nicht als Kochgerät benutzen. Die Öffnungen auf der Deckplatte verhindern ein Überhitzen des Gerätes und dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden.
Im Aufstellraum ist während des Betriebs für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.

Verbrennungsluft
Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen in der Regel dem Wohnraum entzogen.
Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Alle Dichtungen im Abgassystem müssen hermetisch mit **hitzebeständigem (250°C), Ofenkitt (nicht zementiert)** versiegelt werden. Regelmäßig die Reinigung des Abgassystems kontrollieren (oder kontrollieren lassen).

Während des Heizbetriebs keine brennbaren Gegenständen in der Nähe des Ofens abstellen (Mindestabstand 100 cm von Ofenfront).
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden und die Schreibe darf nicht beschädigt sein oder fehlen.
Es ist **verboten**, andere Brennstoffe als Pellets zu verwenden.
Es ist strengstens untersagt, das im Pellettank befindliche Schutzgitter zu entfernen.

Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste entfernen, bevor ein neuer Heizbetrieb in Gang gesetzt wird.
Überprüfen Sie ob der Brennrost (Abb.2) korrekt eingelegt ist.

Die Lüftungsbohrungen in der Türe müssen sauber sein (Abb. 12)

Befüllen Sie den Pellettank (Abb. 11)

Schließen Sie die Feuertüre und die Klappe des Pellettanks und schalten sie den Ofen am Hauptschalter ein (Abb. 3)

ACHTUNG: Bei der Erstbefeuerung und nach längerem Nichtbenutzen darf der Ofen maximal in Stufe 3 betrieben werden. Zu hohe Temperatur kann bei der Erstbefeuerung zu Schäden an der Isolation (Vermiculite) führen. Nach ca. 2 Stunden können Sie den Ofen normal betreiben

Bedienpanel (Abb.8)

1. Kontrollleuchte für Betriebsbereitschaft
2. Störungsanzeige
3. EIN / AUS - Taste
4. Modus – Taste: Mit dieser Taste können sie folgende Optionen wählen:

   a) manueller Modus: ist als Standard-Einstellmodus definiert. In der Aufheizphase können keine Einstellungen vorgenommen werden. Nachdem die Zündung stattgefunden hat, kann der Benutzer die Heizleistung mit den Tasten **9** (erhöhen) und **10** (herabsetzen) einstellen. Durch drücken der Taste **10** wird die Heizleistung verringert und damit auch der Verbrauch von Pellets pro Stunde. Umgekehrt wird durch drücken der Taste 9 die Heizleistung erhöht und als Folge auch der Pellet-Verbrauch.

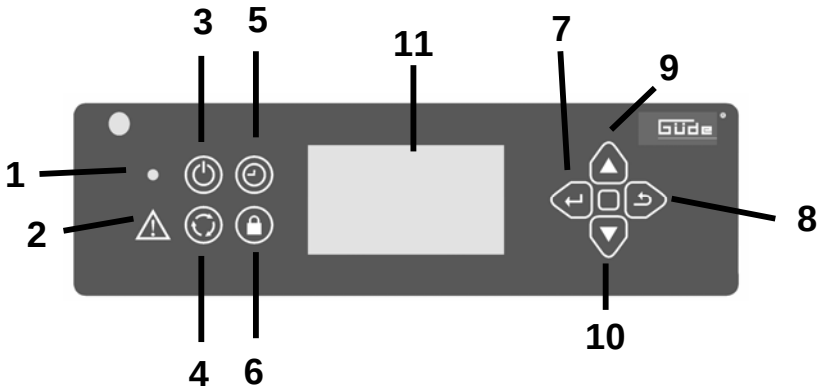
   b) Temperatur – Modus: ist wie die Temperatur definiert. Nach der Startphase kann nur die gewünschte Temperatur durch drücken der Tasten 9 und 10 eingestellt werden. Alle anderen Einstellungen erfolgen automatisch.

   c) Wochen – Modus: Automatikbetrieb für 7 Tage in der Woche. Pro Tag können bis zu 4 unterschiedliche Start- & Stoppzeiten zu verschiedenen Temperaturen eingestellt werden.
   Der Wochen – Modus beinhaltet eine Heiz- & Ruhephase.

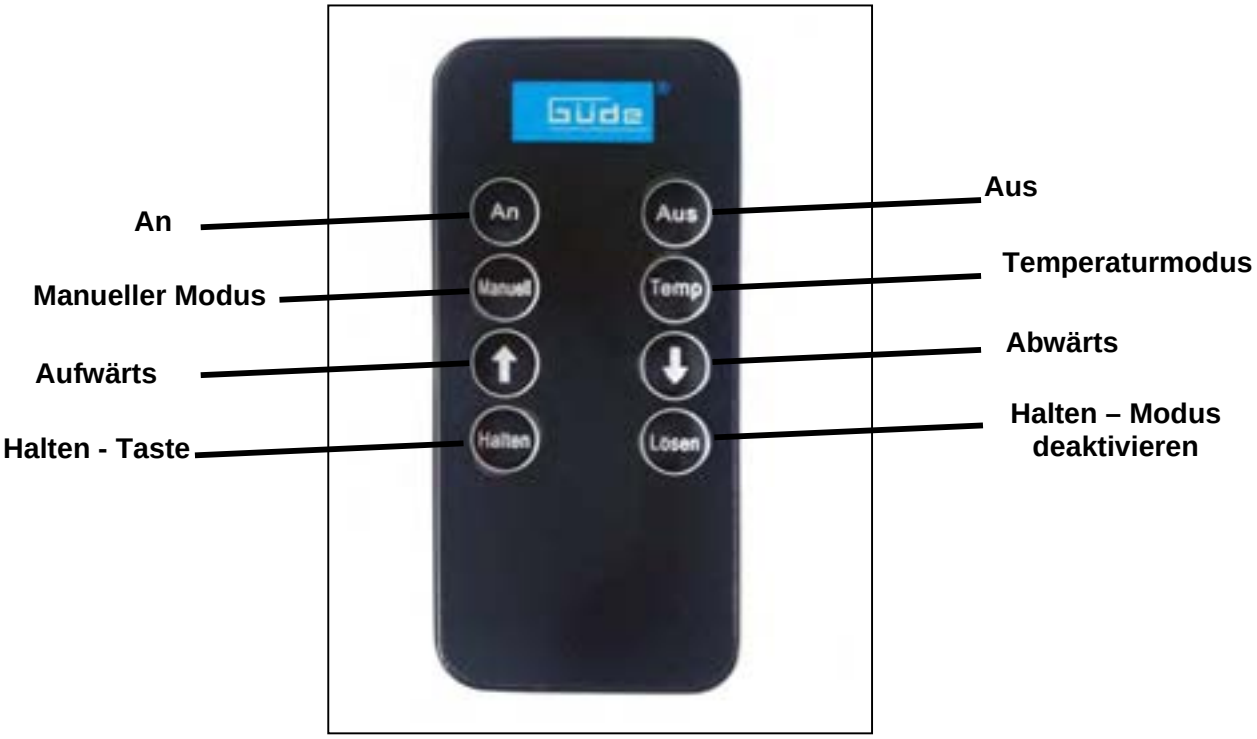
5. **Timer-Taste:**
   Voreinstellung der Ausschaltzeit. Nach Einschalten erscheint dieser Modus auf dem Display. Es können bis zu 7 Stunden Betrieb eingestellt werden, bevor der Ofen automatisch abschaltet. Hierzu ist keine Wochenprogrammierung notwendig.

6. **Halten-Taste:** Der aktuelle Betrieb kann durch drücken dieser Taste verlängert werden. Durch erneutes drücken wird die Funktion deaktiviert. Nur im Wochenbetrieb möglich.

7. **SET - Taste:**
   Drücken Sie die SET - Taste, um einige vorher festgelegten Daten, einschließlich des aktuellen Datums und Uhrzeit,, Temperatureinheiten und Technikermenü einzustellen.
8. **Zurück - Taste**
   Drücken Sie diese Taste, um aus dem jeweiligen Menupunkt zu gelangen. Im Wochenmodus können die automatischen Ein- & Abschaltzeiten des aktuellen Datums abgefragt werden.
9. **Aufwärts-Taste**: Dient zur Auswahl einer Option.
10. **Abwärts-Taste:** Dient zur Auswahl einer Option
11. **Display:** zeigt den aktuellen Betriebsmodus und sonstige Einstellungen an.



1. Datum und Zeit: Uhrzeit, Tag, Datum, Jahr	
2. Raumtemperatur (°C oder °F)	
3. Eingestellte Raumtemperatur	
4. Betriebsstatus	
5. Keine Funktion in diesem Modell	
6. EIN / AUS	
7. Heizstufen-Anzeige	
8. Anzündphase (Zündelement aktiv)	
9. Raaumluftgebläse aktiv	
10. Pelletzufuhr aktiv	
11. Abgasgebläse aktiv	
12. Druckdose aktiv, keine Störung Wennn Anzeige erlischt - Undichtheit an Türe	


An
Manueller Modus
Aufwärts
Halten - Taste
Aus
Temperaturmodus
Abwärts
Halten – Modus deaktivieren
An
Manuell
Halten
Aus
Temp
Losen

Ausschalten

Der Ofen wird durch Druck auf die Taste 3 (3 sec.) ausgeschaltet.

Die Lüfter laufen solange nach, bis sich der Ofen wieder in sicherer Abschalttemperatur befindet. Solange darf die Stromzufuhr nicht unterbrochen werden!

Stromausfall

Bei Stromausfall schaltet der Ofen automatisch ab und schaltet sich nicht automatisch wieder ein sobald wieder Spannung vorhanden ist. Sollte dieser Fall eintreten warten sie bis sich der Ofen vollständig abgekühlt hat, reinigen den Feuerrost und starten
Sie den Ofen erneut.

Sollte die Warnleuchte aufleuchten ist eine Betriebsfunktion gestört, der Ofen schaltet ab (siehe Tabelle Fehlerbehebung im Reinigungsplan).

Erstinbetriebnahme

Nachdem der Pelletofen aufgestellt und vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen wurde kann der Ofen an das Stromnetz (230V) angeschlossen werden. Stellen Sie anschließend den Hauptschalter (siehe Bild 3a) auf „I“ (AN).
Die elektronische Steuerung meldet nun die Betriebsbereitschaft über einen Signalton.

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays schaltet sich ein.

Die hier beschriebenen Punkte erläutern eine erste Inbetriebnahme des Pelletofens GP 8005 D.

1. **Kontrolle Brennraum und Brennerrost**
   - Entfernen Sie die Transportsicherung im Brennraum.
   - Kontrollieren Sie anschließend die Einsätze der Rück- & Seitwände auf korrekten Sitz.
     Die Halteklammern müssen auf festen Sitz kontrolliert werden. (siehe Seite 5 Abb. 7).
   - Achten Sie auf ordentlichen Sitz des Brennerrosts (siehe Seite 4 Abb. 5)

2. **Uhrzeit/ Datum**
   - Um in die Menüauswahl zu gelangen drücken Sie für 3 sec. Taste 7.
   - Betätigen Sie anschließend Ihre Auswahl mit Taste 7.
   - Durch erneutes drücken der Taste 7 kann die Stunde mittels Taste 9 & 10 eingestellt werden.
   - Nach erfolgreichem Einstellen bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Taste 7.
   - Wiederholen Sie Ihre Eingabe so oft bis zur Jahresauswahl.
   - Nach erfolgreicher Einstellung gelangen Sie mittels Taste 8 zurück in die Menüauswahl.

3. **Betriebsmodus**
   - Wählen Sie mittels Taste 4 den gewünschten Betriebsmodus
     (siehe Seite 14 Erklärung Bedienpanel)

Um Schäden am Ofen zu vermeiden, darf die Erstbefeuerung maximal auf Stufe 3 für 1 Stunde erfolgen, wählen Sie hierzu den manuellen Modus.

4. **Pelletbehälter füllen**
   - Befüllen Sie den Pelletbehälter mit den vorgeschriebenen DIN-Pellets.
   - Dass im Behälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
     (siehe Seite 7 Abb. 11).

     Achten Sie immer darauf den Deckel nach dem Füllvorgang zu schließen.

5. **Initialladung**

   Achtung: Bei Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke zum Transport der Pellets noch nicht gefüllt, daher ist eine vorherige Initialladung erforderlich.

   - Um in die Menüauswahl zu gelangen drücken Sie für 3 sec. Taste 7.
   - Wählen Sie anschließend mittels Taste 10 den Punkt „**6 Stellgliedtest“.**
   - Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Taste 7.
   - Durch mehrmaliges drücken der Taste 10 wählen Sie den Punkt **„Zufuhr“**
   - Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Taste 7.
   - Aktivieren Sie die Initialladung mittels Taste 10.

   Der Fördermotor dreht nun dauerhaft um den Förderschacht zu füllen. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

   - Deaktivieren Sie die Initialladung mittels Taste 10 sobald die ersten Pellets in den Brennerrost befördert werden.
   - Durch mehrmaliges drücken der Taste 8 gelangen Sie zurück in den Betriebsmodus.

   Achtung: Nach erfolgreicher Initialladung muss der Brennerrost geleert werden, achten Sie anschließend auf korrekten Sitz des Brennerrosts und darauf dass die Ofentür fest verschlossen ist.

   Der Pellet Ofen ist nun betriebsbereit

6. **Einschalten**
   - Starten Sie den Ofen über die Taste 3 oder mittels der Fernbedienung Taste „ON“.
     Das Kaltstartprogramm erfolgt automatisch nach dem Starten des Ofens.

   Achtung: Während der Zündphase können keine Einstellungen vorgenommen werden.

   Sobald die Zündung der Pellets erfolgt ist (sichtbare Flamme) und eine Abgastemperatur
   von 52°C vorliegt, kann eine individuelle Bedienung vorgenommen werden.
   (Siehe Seite 14 Bedienpanel).

Programmierung Wochen - Modus

Im Wochenmodus kann ein Automatikbetrieb für 7 Tage in der Woche programmiert werden. Pro Tag können bis zu 4 unterschiedliche Start- & Stoppzeiten zu verschiedenen Temperaturen eingestellt werden.

Info: Der Wochenmodus beinhaltet eine Heizphase und eine Ruhephase. Bitte beachten Sie dass bei Erstbetrieb oder längerer Standzeit ohne Stromzufuhr die erste Aktivierung manuell erfolgen muss. Nach der ersten automatischen Abschaltung werden die programmierten Zeiten selbstständig gesteuert.
Der Pelletofen darf während der gesamten Laufzeit im Wochen - Modus nicht vom Stromnetz getrennt werden.

Vergewissern Sie sich, dass bei längeren Standzeiten (z.B. Urlaub, Sommersaison, usw.) das Wochenprogramm deaktiviert wird. Schalten Sie hierzu den Wochen – Modus bzw. den Pelletofen mit Taste 3 ab.
Das Display zeigt nach erfolgreicher Deaktivierung, den Betriebszustand „AUS“ (siehe Seite 16).
Trennen Sie den Ofen nach erfolgreicher Abschaltung zusätzlich, durch ziehen des Netzsteckers (bzw. durch Abschalten am Hauptschalter) von der Stromzufuhr.

Die nachfolgend aufgeführten Punkte erläutern eine Programmierung des Wochenmodus.

1. Drücken Sie für 3 sec. Taste 7 um in die Menüauswahl zu gelangen.

2. Wählen Sie anschließend mit Taste 10 den Menüpunkt 2 (Woche).

3. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Taste 7.
   Das Display zeigt die aktuell eingestellten Werte. In der Erstauslieferung wird standardmäßig der Wochentag „Sonntag“ angezeigt.

4. Durch Drücken der Taste 10 gelangen Sie zum Punkt „Weiter“. Aktivieren Sie Ihre Auswahl mit Taste 7. Durch erneutes Bestätigen Wird der darauffolgende Wochentag gewählt.
   Wiederholen Sie Ihre Auswahl so oft bis Sie zum gewünschten Wochentag gelangen.

5. Um eine Zeit einprogrammieren zu können, wählen Sie mittels Taste 7den markierten Programmierungszeitraum. Es erscheint nun Standardmäßig die Uhrzeit 0:00 – 0:00 Uhr.

6. Die gewünschte Stunde wird über Taste 9 = hoch & Taste 10 = runter eingestellt.
   Durch Bestätigen mit Taste 7 gelangen Sie zur Minuteneinstellung.
   Sobald die gewünschten Start- & Stoppzeiten erfolgreich eingestellt wurden gelangen Sie zur Temperaturauswahl (Standard 16°C).

7. Stellen Sie mittels Taste 9 & 10 die gewünschte Temperatur ein.
   Info: Ist die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet der Ofen nicht ab, sondern regelt automatisch die Leistung um die Temperatur zu halten. Eine Abschaltung erfolgt dann erst zur programmierten Zeit.
   Bestätigen Sie die Auswahl mit Taste 7. Die Funktion wird anschließend automatisch aktiviert (JA).
   Anschließend muss die Aktivierung mit Taste 7 erneut bestätigt werden.

8. Um weitere Zeiten programmieren zu können, müssen die beschriebenen Punkte wiederholt werden.

9. Aktivieren Sie nach erfolgreicher Programmierung im Hauptmenü den Wochenmodus.

Reinigungsplan

Inhaltsverzeichnis:

1.	**Reinigung & Überprüfung des Feuerrost**	**Seite 20**
2.	**Reinigung Brennraum**	**Seite 21**
3.	**Reinigung Ascheschublade & Vorratsbehälter**	**Seite 22**
4.	**Reinigung Sichtscheibe**	**Seite 23**
5.	**Reinigung Oberfläche & Verkleidung**	**Seite 23**
6.	**Reinigung Abzugsanlage**	**Seite 23**
7.	**Reinigung Druckleitung**	**Seite 24**
8.	**Reinigung Abgasventilator**	**Seite 25**
9.	**Reinigung Gaszug Brennkammer**	**Seite 26**
10.	**Fehlercode**	**Seite 27**
11.	**Abschluss der Heizsaison**	**Seite 28**

Eine regelmäßige Reinigung durch den Betreiber ist für einen störungsfreien Betrieb zwingend erforderlich. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche. Alle Reinigungsarbeiten dürfen ausschließlich im ausgeschalteten und abgekühlten Zustand durchgeführt werden. Das Gerät muss vom Stromnetz getrennt werden!

Pelletasche ist ein naturreines Produkt und als Dünger für alle Pflanzen in Haus und Garten geeignet.

1. Überprüfung & Reinigung des Feuerrosts

Überprüfen Sie täglich den Feuerrost auf Verbrennungsrückstände.
Eine Reinigung des Feuerrosts wird vor jeder Inbetriebnahme empfohlen.

Sauberer Feuerrost
(keine Reinigung notwendig)

- Saubere Verbrennung
- Gute Zündung (Glühkerze frei)

Verschmutzter Feuerrost
(Reinigung notwendig)

- Schlechte Verbrennung
- Keine Zündung möglich (Glühkerze verdeckt)

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

(Abb. A) Entnehmen Sie den Feuerrost und reinigen diesen gründlich.
Achten Sie auf Restglut. (sämtliche Luftlöcher müssen frei sein)

(Abb. B) Feuerrostauflage und Ascheraum gründlich reinigen. Die Reinigung sollte aus Sicherheitsgründen mit einem Aschefilter durchgeführt werden.
(Bsp. Güde Aschefilter GA 20L).

(Abb. C) Achten Sie darauf, den gereinigten Feuerrost korrekt einzusetzen.
Feuerrost muss auf der Auflage plan aufliegen.
Aussparung/Einkerbung des Feuerrosts beachten.

(Abb. A)

(Abb. B)

(Abb. C)

Sämtliche Bauteile im Brennraum müssen vor der Reinigung abgekühlt sein. In der abgesaugten Asche können sich Glutreste befinden. Niemals verbrannte Pellets oder Asche aus dem Brennraum zurück in den Pellettank geben.

Brandgefahr

2. Reinigung Brennraum

Reinigen Sie wöchentlich, jedoch spätestens nach 10 Tankfüllungen den Brennraum.

(Abb. A) Entnehmen Sie den Feuerrost.
(Abb. B & C) Reinigen Sie die Auflageflächen des Feuerrosts.
(Abb. D) Saugen Sie Seiten- & Rückwand gründlich ab.
(Abb. E) Reinigen Sie den Pelletschacht, indem Sie sämtliche Pelletrückstände gründlich entfernen.
(Abb. F & G) Entfernen Sie die Halterung der Vermiculiteinsätze. Die Seiten- & Rückwand kann nun herausgenommen werden.
(Abb. H & I) Reinigen Sie Einsätze, Seiten- & Rückwand. Die Gaszüge oben (links & rechts) gründlich aussaugen. Achten Sie beim Wiedereinbau auf korrekten Sitz der Einsätze in den Halterungen.

(Abb. A)

(Abb. B)

(Abb. C)

(Abb. D)

(Abb. E)

(Abb. F)

(Abb. G)

(Abb. H)

(Abb. I)

3. Reinigung Ascheschublade & Vorratsbehälter

Überprüfen Sie täglich die Menge der Verbrennungsrückstände in der Ascheschublade.
Eine tägliche Leerung ist empfehlenswert.

Pelletasche ist ein naturreines Produkt und als Dünger für alle Pflanzen in Haus und Garten geeignet.

(Abb. A) Die Ascheschublade befindet sich direkt unterhalb der Brennkammer.
(Abb. B) Durch Öffnen der Brennraumtür kann die Ascheschublade nach vorne entnommen werden.

(Abb. A)

(Abb. B)

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, spätestens nach 10 Tankfüllungen den Vorratsbehälter auf Rückstände. Sämtliche Pelletrückstände müssen gründlich entfernt werden.

Bei Nichtbeachtung kann eine Verstopfung der Förderschnecke auftreten.

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

(Abb. A) Entfernen Sie die Sicherheitseinlage (Gitter) im Vorratsbehälter.
Sämtliche Pelletrückstände müssen gründlich abgesaugt werden.
Nach durchgeführter Reinigung muss die Sicherheitseinlage wieder eingesetzt werden.

(Abb. A)

4. Reinigung Sichtscheibe

Bei der Verbrennung von Festbrennstoffen fällt im Gegensatz zu Öl oder Gas immer Asche an. An der Sichtscheibe setzt sich aufgrund der feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbelag nieder, der je nach Leistungsstufe des Pelletofens sehr hell oder dunkel ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung und stellt keinen Mangel dar.

- Die Rußschicht auf dem Glas kann mit einem trockenen Tuch leicht entfernt werden.
- Hartnäckige Verschmutzungen dürfen ausschließlich mit **fett lösenden Mitteln auf Amoniakbasis**, die nicht ätzend sind, entfernt werden.

Die Sichtscheibe muss vor der Reinigung abgekühlt sein.
Achten Sie darauf das Glas nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

5. Reinigung der Oberflächen & Verkleidungen

Lackflächen/Metallteile: Verwenden Sie zur Reinigung ein angefeuchtetes weiches Tuch. Benutzen Sie keinesfalls Alkohol, Verdünnungsmittel, Aceton oder fettlösende Substanzen bzw. Scheuermittel.

Oberfläche: Mit einem angefeuchteten Tuch sanft abwischen, nicht scheuern. Keine Scheuermittel oder säure-/laugenhaltige Reinigungsmittel verwenden.

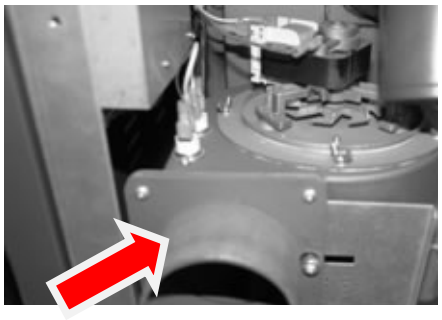
6. Reinigung der Abzugsanlage

Es wird empfohlen, diese Wartungsarbeit am Anfang in kürzeren Intervallen alle 1-2 Monate durchzuführen, bis Sie genügend Erfahrung mit der Funktionsweise des Ofens gesammelt haben. Im Betrieb genügt eine **jährliche Reinigung**.

Falls nötig, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:

Entfernen Sie den Verschluss des T-Anschlussstücks und reinigen Sie die Abzugsrohre.
(Abb. A) Kontrollieren Sie die Abgassonde auf korrekten Sitz oberhalb des Abgasventilators.
(Abb. B) Entfernen Sie sämtliche Rußablagerungen innerhalb der Abzugsrohre und des Verbindungsstücks. Aus Sicherheitsgründen ist die Reinigung mittels eines Aschesaugers durchzuführen. (Bsp. Güde Aschefilter GA 20L).



(Abb. A)

(Abb. B)

Durch eine regelmäßige Reinigung wird ein Aschebrand in den Abzugsrohren vermieden.

7. Reinigung Druckleitung

Reinigen Sie jährlich die Druckleitung inkl. Verbindungsstück.
Vor dem Öffnen der Abdeckung muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden!

(Abb. A) Entfernen Sie die **rechte** Seitenverkleidung (vvr.), lösen Sie hierzu die Verbindungsschraube. Die Seitenverkleidung kann anschließend durch leichtes Neigen abgenommen werden.

(Abb. A)

(Abb. B & C) Entfernen und reinigen Sie die Druckleitung inkl. Verbindungsstück und Bohrung. Es dürfen sich keine Rückstände in der Leitung befinden. Kontrollieren Sie nach dem Einbau die Druckleitung auf korrekten Sitz. Die Leitung darf keinesfalls gerissen oder geknickt sein.

Falsch

(Abb. B)

Richtig

(Abb. C)

8. Reinigung des Abgasventilators

Sofern das Grundgehäuse des Abgasventilators eine zu starke Verschmutzung aufweist, ist die Luftzirkulation während des Brennvorgangs nicht mehr ausreichend. In diesem Fall ist eine Reinigung erforderlich.

Wir empfehlen eine Reinigung pro Heizsaison.

Bei Nichtbeachtung können durch auftretende
Unwucht Lagerschäden entstehen.

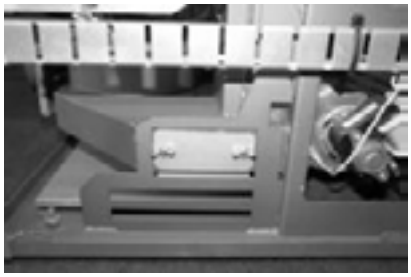
Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:
Vor dem Öffnen der Abdeckung muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden!

(Abb. A) Entfernen Sie die **linke** Seitenverkleidung (vvl.), lösen Sie hierzu die Verbindungsschraube unter der Kunststoffabdeckung. Die Seitenverkleidung kann anschließend durch leichtes Neigen abgenommen werden.

(Abb. B) Entfernen Sie anschließend die Abdeckung der Reinigungsöffnung indem Sie die Flügelmuttern abnehmen, die Reinigung kann mittels einer Fugendüse vorgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen ist die Reinigung mittels eines Aschesaugers durchzuführen. (Bsp. Güde Aschefilter GA 20L).

Der Zusammenbau nach erfolgreicher Reinigung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

(Abb. A)



(Abb. B)

9. Reinigung Gaszug Brennkammer

Überprüfen und Reinigen Sie jährlich den Gaszug der Brennkammer. Durch die stetige Zirkulation der Verbrennungsluft setzen sich leichte Rückstände in den einzelnen Kammern ab.

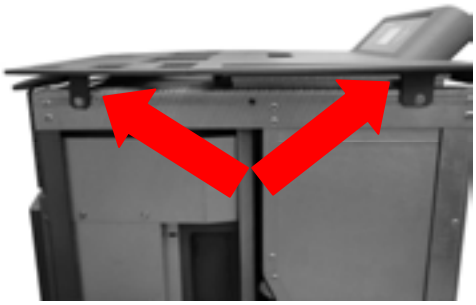
Gehen Sie bei der Reinigung wie folgt vor:
Vor dem Öffnen der Abdeckung muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden!

Entfernen Sie beide Seitenverkleidungen, *(siehe Seite 8 Punkt F8).*

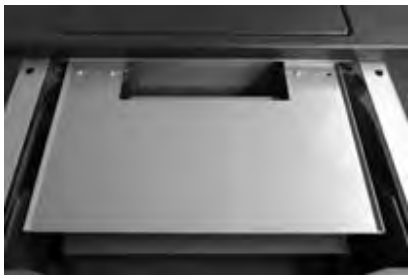
(Abb. A & B) Um die obere Abdeckung abnehmen zu können, sind jeweils 2 Schrauben links & rechts zu entfernen.
(Abb. C & D) Entfernen Sie das Hitzeschutzblech (4 Schrauben lösen) und anschließend das Luftleitblech (ebenfalls 4 Schrauben).
(Abb. E) Entfernen Sie anschließend die Reinigungsöffnung, indem Sie die Flügelmuttern abnehmen.

Die Reinigung kann anschließend bequem über die Reinigungsöffnung mittels einer langen Rundbürste durchgeführt werden. (Erhältlich im Fachhandel)

(Abb. A)



(Abb. B)



(Abb. C)

(Abb. D)

(Abb. E)

10. Fehlercode

Das Modell GP 8005 D verfügt über spezielle Vorrichtungen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Sämtliche Fehlercodes und Funktionen werden akustisch und visuell am Display angezeigt. (siehe Bedienungsanleitung)

Sicherheit der elektrischen Bauteile
Der Pelletofen ist vor einer evtl. auftretenden Überspannung durch eine Sicherung im Inneren (Platine) geschützt.

Sicherheit des Rauchabzugs
Die verbaute Druckdose sorgt im Falle eines auftretenden Überdrucks im Abzugsrohr, dass der Pelletofen abgeschaltet wird. Dieses System unterbricht sofort die Pelletförderung.

Sicherheit bei zu hohen Temperaturen
Sollte eine kritische Kesseltemperatur erreicht werden, ist diese Vorrichtung in der Lage den Betrieb des Ofens zu unterbrechen. Der Ofen meldet einen Alarmzustand mit einem akustischen Signal. Der weitere Betrieb wird blockiert.

11. Abschluss der Heizsaison

Um ein problemloses Starten, in der nächsten Heizsaison, zu ermöglichen, sollten neben den angesprochenen Reinigungspunkten (F1-F9) folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Pellettank darf nicht befüllt sein!
Lassen Sie den Ofen so lange laufen, bis der Vorratsbehälter einschließlich Förderschacht komplett entleert wurde.

Den Tank bei längerem Stillstand unbedingt leeren. Pellets sind stark
hygroskopisch und vertragen bei offener Lagerung
weder Mauer- / Luftfeuchtigkeit.

Der Pelletofen GP 8005 D kann während der gesamten Standzeit vom Netz getrennt werden (bzw. durch den Hauptschalter an der Rückseite deaktiviert werden).